

Personalrat für die nichtwissenschaftlich Beschäftigten (NPR)
Tätigkeitsbericht 2012 (Berichtszeitraum 1.1.2012 - 21.11.2012)

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

es ist Herbst und das Jahr 2012 neigt sich dem Ende entgegen, genauso wie die Amtszeit der Personalräte (bis Ende Mai 2013). Ein guter Zeitpunkt um auf das Jahr zurückzuschauen. Bis zum 01.11.2012 haben wir 345 Anträge von der Dienststelle zur Mitbestimmung erhalten.

Die neue Entgeltordnung

Der Tarifvertrag zur Eingruppierung trat am 01.01.2012 in Kraft – bekannt als neue Entgeltordnung zum TV-L. Hier sollten insbesondere die Tätigkeitsmerkmale reduziert und vereinfacht, neuen Berufen oder beruflichen Entwicklungen Rechnung getragen werden. Aber zum Beispiel für die Beschäftigten in den Bibliotheken ist alles beim Alten geblieben. Positiv wird bewertet, dass sich für eine Reihe von Beschäftigten durchaus die Möglichkeit einer Höhergruppierung eröffnet hat, die – nach sorgfältiger vorheriger Beratung – individuell beantragt werden muss.

Umstrukturierung der Verwaltung

Unser Kanzler Dr. Mathias Neukirchen hat nach neun Monaten im Amt eine Umstrukturierung der Verwaltung zum 1. Januar 2012 per Organisationsverfügung angeschoben.

Der Kanzler hatte die Mitarbeiter und den NPR von den beabsichtigten Änderungen in Kenntnis gesetzt. Ob diese Umstrukturierung eine Verbesserung der Verwaltungsabläufe bewirkt hat, müssen die Mitarbeiter und Nutzer beurteilen. Der NPR hat begleitend Gespräche mit betroffenen Mitarbeitern geführt.

Schließung der Universitätsdruckerei

Der Betrieb der Universitätsdruckerei wurde gegen den erklärten Willen der Personalräte zum 30. Juni dieses Jahres beendet.

Alle Mitarbeiter haben, auch begleitet vom NPR, innerhalb der Universität eine neue Tätigkeit gefunden. Die Leistungen der Druckerei konnten nur zu einem geringen Teil vom jetzigen ITMZ übernommen werden. Der Rest wird in Zukunft nach außen vergeben werden müssen. Auch hier kann man über die Sinnfälligkeit dieser Maßnahme sehr geteilter Meinung sein.

Bewerbungs- und Auswahlverfahren

Wer schon einmal einen Blick auf die Stellenausschreibungen der UR riskiert hat, wird feststellen, dass hier regelmäßig viele Ausschreibungen zu finden sind. Qualitativ hochwertige und transparente Bewerbungsverfahren wollen gut vorbereitet sein und benötigen entsprechend viel Zeit. Der NPR nimmt an fast allen Bewerbungsverfahren (61 Bewerbungsgespräche bis einschließlich Oktober 2012) teil. Bei mehreren geeigneten Bewerbern empfiehlt der NPR, eine Reihung vorzunehmen, um Absagen ausgleichen zu können.

Dann durchläuft der Mitbestimmungsantrag zur Einstellung den NPR und das in der Regel innerhalb der vorgeschriebenen Frist von 10 Tagen. Nach Zustimmung kann die Einstellung sofort erfolgen.

Führungsleitlinien der Universität Rostock

Mit Beschluss des Konzils vom 27. Juni 2012 und der Empfehlung durch den Rektor hat die Universität Rostock nunmehr Führungsleitlinien. In der Einleitung dazu heißt es: "Für alle Mitglieder der Universität mit Führungsverantwortung sind diese Führungsleitlinien Grundlage ihres kooperativen Führungshandelns und verbindlicher Handlungsrahmen. Die Leitlinien sollen Führungskräften aller Bereiche und Ebenen helfen, Führungsaufgaben im Interesse der Universität und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgreich wahrzunehmen und die Zusammenarbeit ständig weiterzuentwickeln."

Hieran werden sich die Fachvorgesetzten / Führungskräfte künftig messen lassen müssen.

Dienstvereinbarung "Vorgesetzten-Mitarbeiter-Gespräche"

Zu einer guten Führungskultur gehören auch die "Vorgesetzten-Mitarbeiter-Gespräche". Dazu läuft in unserer Universitätsbibliothek derzeit ein Pilotprojekt, in dessen Vorbereitung der NPR auf eigenes Drängen einbezogen wurde. Am Ende des Pilotprojektes wird eine Evaluierung stehen, in der die Erfahrungen aller Beteiligten gefragt sind. Bevor solche "Vorgesetzten-Mitarbeiter-Gespräche" in allen Bereichen der Universität geführt werden, soll eine Dienstvereinbarung mit den Personalräten abgeschlossen werden, in die diese Erfahrungen einfließen.

Arbeit der Interessenvertretung sehr wertvoll?

Der Rektor hat in seinem Newsletter im August 2012 die Arbeit der Interessenvertretung gewürdigt. Er schreibt: "Die Arbeit der Interessenvertretungen ist für die UR und ihre Beschäftigten sehr wertvoll. Die Mitarbeiter der Interessenvertretung sind oft nur teilweise für ihr Engagement freigestellt. Sie müssen ihre Haupttätigkeit und ihre Vertretung der Beschäftigten der Universität in Einklang bringen, was nicht immer leicht ist. Ich bitte sie daher, die Arbeit der Interessenvertretung im Einklang mit den dienstlichen Belangen zu unterstützen."

Hier gibt es noch eine Menge Handlungsbedarf – aber eigentlich ist dem nichts hinzu zu fügen.

Nicht alles aus der Arbeit Ihres Personalrates kann hier berichtet werden, weil wir, durch Gesetz oder auf ausgesprochenen Wunsch, zur Vertraulichkeit verpflichtet sind.

Diese Arbeit ist zeitlich sehr anspruchsvoll, vielseitig, interessant und bedarf auch Ihrer Mitarbeit und Unterstützung.

2013 werden die Personalräte neu gewählt. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Kandidatur und Ihrer Stimme.

Jörg Häfke
Vorsitzender des NPR